

q19 Rendzina, Auenrendzina und mittel tiefer kalkreicher Brauner Auenboden aus Kalktuff, z. T. von Auensediment überlagert
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	q-R12	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN	
Relief	ebene Talsohlen und Kalktuffterrassen	
Bodentyp	Rendzina, Auenrendzina und mittel tiefer kalkreicher Brauner Auenboden	
Ausgangsmaterial	Kalktuff, z. T. von Auensediment überlagert	
Bodenartenprofil	S–Ls3;Us–Slu;Ls2–Lu,Gr–fX1–3	4–>10 dm
	(S–Slu,Gr–fX4–6;^kt)	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, stellenweise mittel tief bis mäßig tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis stark humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	SL3AI, SL4AI, SL5AI, sL3D, sL4D, sL5AI, sL5AIV, sL3AIV, ISla2, ISIIa2, LIb2, LIIa2, LIIa3-, LIIb3-	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mäßig tiefer und tiefer kalkreicher Brauner Auenboden; vereinzelt kalkreicher Brauner Auenboden und Auenrendzina aus kiesigem Auenlehm über Juraschotter

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (180–320 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (110–170 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (70–140 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen in Talsohlen der Mittleren Alb bei Reutlingen-Gönningen, Dettingen a. d. E., Lenningen und Geislingen a. d. St.